

Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern

In Klasse 3 wird von der Schulsozialarbeiterin eine Streitschlichter AG angeboten. Ziel dieser AG ist es, die SchülerInnen zu Schülermentoren auszubilden. In Klasse 4 sind diese dann aktiv und unterstützen jüngere Schülern in der Pause bei der Lösung von Konflikten.



Sozialkompetenztraining

In den Klassenstufen 1-4 werden verschiedene soziale Themen mit den einzelnen Klassen erarbeitet, z.B. Stärken und Schwächen, Achtsamkeit, Umgang mit Gefühlen, Frustrationstoleranz, Konfliktlösungsstrategien.

Kennenlertage

Mit dem Start in die Weiterführenden Schulen beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die SchülerInnen. Wichtig für einen guten Start und ein gutes gemeinsames Lernen ist eine gelingende Klassengemeinschaft.

Die Kennenlertage zu Beginn der 5.Klasse haben zum Ziel, dass sich die SchülerInnen gegenseitig kennenlernen und ein Wir-Gefühl entwickeln.

Dies geschieht vor allem durch gemeinsames Spielen. So lernen die Schüler schnell das Schulhaus, die Namen ihrer Klassenkameraden und entdecken Gemeinsamkeiten aneinander.

Die Jugendbegleiterausbildung

Was ist die Jugendbegleiterausbildung:

- ✓ mit der JBA werden Jugendliche ausgebildet, qualifiziert mit Kindern umgehen zu können und Verantwortung für andere zu übernehmen
z.B. in Vereinen als Übungsleiter für Kinder, in der Kirche in Gruppenstunden und Freizeiten, in der Schule in AG's, Hausaufgabenbetreuung.
- ✓ Es geht auch darum, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken, z.B., Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortung übernehmen.

Das Lernen ist sehr praktisch und erlebnisorientiert. Die Inhalte werden sowohl in theoretischen Einheiten, als auch durch praktisches Üben und Spielen vermittelt. Anschließend wird gemeinsam reflektiert und das Gelernte festgehalten.

Inhalte sind u.a.:

- Aufsichtspflicht und Sicherheit
- Wie leite ich Spiele / Programme an
- Programmplanung und Organisation
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Vorbildfunktion als Jugendbegleiter
- Eine Praktische Prüfung am Ende, in der die SchülerInnen eine Spielstunde selbst vorbereiten und durchführen
- Ein mindestens 10 stündiges Praktikum

Nach bestandener Prüfung erhalten die SchülerInnen ein Zertifikat des Kultusministeriums von Baden-Württemberg und dürfen sich Junior-Schülermentor nennen.





Der Kompetenzcheck

Die heutige Arbeitsmarktsituation verändert sich schnell und ist gerade für Jugendliche häufig unüberschaubar. Folglich bewerben sich Jugendliche und junge Erwachsene „blind“ auf Ausbildungsstellen, d.h. ohne ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten oder das Berufsfeld zu kennen. Der Kompetenzcheck setzt genau hier an. Er hilft Jugendlichen den richtigen Beruf zu finden.

Durch verschiedene Tests erfahren die SchülerInnen, welche Gaben und Fähigkeiten sie haben und welche Berufsausbildungen zu ihnen passen könnten. Sie recherchieren zu verschiedenen Berufen und bekommen dann in einem Beratungsgespräch persönliches Feedback.